

PASTORAL- VERBUND
KIRCH-SPIEL
Drolshagen

2 Wochen

Gottesdienstordnung 19.04. - 03.05.2020

So erreichen Sie uns...

Pfarrer Leber, Vikar Jai 02761 - 71124
Pastor Calabrese 02761 - 833722
Pastor Schoenebeck 02761 - 8276221
Monsignore Schröder 02761 - 9475531
Diakon Bartscher 02761 - 71631
Gem-Ref. Cornelia Clemens 02761 - 836979
Pfarrbüro Drolshagen 02761 - 71124
FAX 02761 - 73050

Pfarrsekretärin - Frau Wagener
Email: pfarrbuero@kirchspiel-drolshagen.de
www.kirchspiel-drolshagen.de
Hausmeister St. Clemens Haus
Thomas Stupperich 0173 6506472
Stuppy7@gmx.de

Internetübertragungen aus der St. Clemens-Kirche:

Solange kein öffentlicher Gottesdienst möglich ist, werden folgende Gottesdienste aus der St. Clemens-Kirche übertragen:

Sonntag, 19. April um 10 Uhr
Sonntag, 26. April um 10 Uhr
Freitag, 01. Mai (Eröffnung der Maianacht)
um 8.30 und 9 Uhr
Sonntag, 03. Mai um 10 Uhr

Der Zugang zum **YouTube-Kanal** finden Sie leicht auf unserer Homepage www.kirchspiel-drolshagen.de. Wir freuen uns, dass so viele von dieser Möglichkeit Gebrauch machen.

Danken möchte ich allen, die diese Übertragungen möglich machen. Ein besonderer Dank gilt Jan Lange, Thorsten Schulte und Thomas Grütz.

Ein Dank gilt auch unserem Bürgermeister Ulli Berghof, der uns bei der Nutzung eines leistungsfähigen Internetzugangs sehr unterstützt hat. Danke allen, die uns bei den Messen musikalisch unterstützt haben. Die Kar- und Osterliturgie war ganz anders als sonst, aber doch, gerade dank des Gesanges sehr würdig und festlich. DANKE!

Unsere Gottesdienste:

In der Kapelle des St. Gerhardus-Haus findet täglich eine Hl. Messe für den Schwesternkonvent statt. Diese Messe ist nicht zugänglich.

In der Pfarrkirche beten die Geistlichen täglich den Rosenkranz und feiern anschließend die Hl. Messe, zumeist am frühen Abend. Die Glocken geben einen Hinweis auf den Beginn der Messe. Auch diese Feier ist nicht öffentlich zugänglich.

Beichtgelegenheit ist samstags um 15.30 Uhr in der Sakristei der neuen Kirche. Dort ist genügend Abstand und die Hygienevorschriften werden eingehalten. Nach dem Empfang der Beichte besteht die Möglichkeit die Hl. Kommunion zu empfangen.

Die Glocken läuten weiterhin täglich um 19.30 Uhr und laden zu einem Augenblick des Gebetes!

Friedhof Iseringhausen: Es wird freundlichst darum gebeten, den Grabschmuck von den „Gräbern ohne Gestaltung“ zu entfernen.

St. Clemens, Drolshagen • St. Laurentius, Schreibershof
St. Antonius d. Eins., Iseringhausen • St. Josef, Bleche

Preis
20 Cent

Pfarnachrichten

PASTORALVERBUND KIRCHSPIEL Drolshagen

Kirchplatz 5, 57489 Drolshagen, pfarrbuero@kirchspiel-drolshagen.de, www.kirchspiel-drolshagen.de
Verantwortlich: Pfr. Markus Leber, Angelika Wagener – Ausgabe 7 vom 19. April 2020



Ich bin
der Herr,
dein Gott,
der deine
Hand ergreift
und der
zu dir sagt:
Fürchte dich
nicht,
ich werde
dir helfen.
(Jesaja 41,13)

Liebe Schwestern und Brüder
im Kirchspiel Drolshagen!

Wir haben Ostern gefeiert
– nein, besser sollten wir sagen:
Wir feiern Ostern – 50 Tage lang,
bis zum hohen Pfingstfest!
Herzlich möchte ich mich bedanken für
die vielen Grüße, die Vikar Jai und mich
im Pfarrhaus erreicht haben. Danke für
diese vielen Zeichen der Verbundenheit
und Wertschätzung!
Danke auch für die vielen guten Rück-
meldungen zu den Gottesdienstüber-
tragungen an den Kar- und Ostertagen!
Ich hatte nicht damit gerechnet, dass so
viele diese Möglichkeit nutzen! Das ist
erfreulich! Ich hoffe dennoch sehr, dass
bald der öffentliche Gottesdienst in
unseren Kirchen und Kapellen wieder
möglich sein wird (wenn auch womöglich
mit Auflagen).

Liebe Schwestern und Brüder,
immer wieder taucht in Gesprächen der
letzten Wochen die Frage auf: Ist das
Corona-Virus eine Strafe Gottes?
Für gewöhnlich wird die Frage verneint.
Die Diskussion folgt dann anschließend
wie folgt: Corona fordert uns auf, unseren
Lebensstil zu ändern. Denn wir haben
die Natur ausgebeutet, eine ungerechte
Gesellschaftsordnung geschaffen, setzen

dem Kapitalismus keine Schranken und lassen der Ungerechtigkeit freien Lauf: die Reichen werden immer reicher, die Armen immer ärmer.

Covid-19 ist demnach in gewisser Weise die Rache der Natur (man achte auf den großen Jubel, der allenthalben ob ihrer Erholung einsetzt), die uns angreift und unser Verhalten bestraft.

Logisch und pragmatisch funktioniert dieses Argument exakt so wie das Argument der Gottesstrafe, nur ist es nicht ein Gott, der uns die Plage schickt, damit wir umkehren, sondern die Natur, die als säkularisierte Strafinstanz erscheint.

Ich tue mich schwer damit, von einem strafenden Gott oder gar von einer sich rächenden Natur zu sprechen.

Die Geschichte lehrt: Krankheiten, Epidemien, ja sogar Pandemien hat es immer gegeben, man denke nur an die Pest im Mittelalter, an Cholera oder die Pocken.

Weltweit erkrankten darüber hinaus allein im Jahr 2018 11 Millionen Menschen an Tuberkulose, von denen 1,7 Millionen Menschen gestorben sind.

Die hohe Bevölkerungsdichte in den urbanen Räumen unserer Tage, sowie die noch vor wenigen Jahren unvorstellbare Mobilität, fördern zudem die flächendeckende oder gar weltweite Verbreitung von Krankheiten.

Wie nie zuvor sind wir alle gefährdet, wie nie zuvor gibt es aber auch Fortschritte in der Forschung und Medizin, die uns Mittel zur Behandlung oder gar zur Heilung an die Hand geben.

Statt strafende oder rächende Instanzen zu bemühen, sollten wir uns nüchtern eingestehen: ein Ereignis wie die derzeitige Corona-Pandemie liegt in der „Natur der Dinge“.

Allenfalls über die Frage, wie viel Schuld der Mensch trägt kann man diskutieren.

Die Theologie kann vor dem Hintergrund naturwissenschaftlicher Erkenntnisse derzeit nur folgendes festhalten:

Wir wissen nicht, warum die Welt so ist, wie sie ist.

Wir wissen nicht, warum die einen leiden und die anderen nicht.

Wir wissen nicht, warum die einen ein hartes Schicksal trifft und die anderen von allen möglichen Gefährdungen verschont bleiben.

Wir würden es gerne wissen, möchten es gerne wissen, sollten es vielleicht auch wissen, aber es ist uns einfach nicht möglich. Wir können uns darüber ärgern, enttäuscht sein und auch unseren Protest erheben. Am Ende des Tages ist die Antwort jedoch immer die selbe: Wir wissen es derzeit nicht.

Hoffen aber, dass Gott uns spätestens am Ende der Zeiten all unsere Fragen beantwortet.

Was lässt sich dann aber theologisch begründet überhaupt sagen?

Der Mensch hat in seiner Glaubensgeschichte viele hoffnungsvolle und erfreuliche Erfahrungen gemacht, aber auch Leidvolles und Trauriges erlebt.



Wie schon gesagt: er weiß nicht, warum die Welt so ist, wie sie ist. Doch er vertraut aus guten Gründen auf die Zusage Gottes, dass er unser Leben in der Hand hält, es begleitet und führt. Gerade der erst unlängst begangene Karfreitag zeigt, dass Gott auch im größten Unglück und bittersten Elend gegenwärtig und treu ist. Ostern verheißt, dass er auch das verlorene, vernichtete und viel zu früh beendete Leben zur Vollendung führt (vgl. Jes 43,1-7; Röm 8,31-39). Doch als Glaubende gehen wir unseren Weg, nicht als Schauende.

Wenn wir nun in diesen Tagen beten, dann sicher um die Heilung der Kranken und um Schutz vor der Infektion. Vor allem jedoch beten wir darum, dass Gott uns in diesen Zeiten nahe ist und bleibt, dass wir seine Nähe spüren und uns dies Kraft und Hoffnung verleiht. Wir beten auch darum, dass er jene in den Bereichen der Wissenschaft und der Politik leite und erleuchte, auf deren Schultern die Last der Entscheidung liegt.

Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Trauer und Angst der Jünger Christi (Konzilskonstitution Gaudium et spes). Demnach besteht unsere Aufgabe als Kirche, als Seelsorgende, als glaubende Menschen darin, andere Menschen in ihren Ängsten und Sorgen, Nöten und Verzweiflungen zu begleiten. Wir sind aufgerufen, konkret zu helfen, wo es nötig ist. Wir sind berufen, alle in der Hoffnung und im Vertrauen zu stärken, damit der Finsternis, die derzeit so drohend erscheint, nicht das letzte Wort zukommt, sondern allenfalls vorletzte.

Gerade jetzt sollte eine Dimension des Christseins besonders deutlich hervor treten: die Nächstenliebe, die Solidarität mit den Bekümmerten und Notleidenden. Es ist in dieser Zeit mehr als bewundernswert, wie viele Menschen sich in dieser Weise engagieren: Wir denken an die Menschen, die Not lindern, Hoffnung geben und trösten. Wir denken an die Engagierten im Gesundheitswesen, im Infrastruktur- und Versorgungsbereich, in den vielfältigen Initiativen, die Dank ausdrücken oder in den Zeiten der Distanz den sozialen Zusammenhalt fördern. Das gibt Hoffnung und Zuversicht.

Zugegeben: Für viele Menschen ist die momentane Krise eine Zumutung und eine enorme Herausforderung. Das gilt sowohl im privaten Bereich und auch im Bereich der Wirtschaft, viele vereinsamen, andere fürchten um ihren Arbeitsplatz und ihr Auskommen.

Zugleich stellen wir fest, dass wir bei aller Klage und trotz aller Schwierigkeiten auch manche Dinge wieder neu entdecken oder entdeckt haben, die wir vergessen oder als selbstverständlich angesehen hatten.

Ganz so, wie es ein Lied in diesen Tagen besingt: "Hessen at Home" Das besungene gilt sicherlich nicht nur für Hessen:

Ein bunter Regenbogen strahlt vor unseren Fenstern – mit dem besten Freund aus Kindertagen grad' auf Skype gelacht – ganz Deutschland ahnt schon, wenn das hier vorbei ist wird erst die Nachbarin umarmt und dann die Nacht zum Tag gemacht Wir nehmen Anlauf für eine neue Zeit, wir fangen langsam an uns zu erinnern, an das "Dankbar sein", die Freundschaft, und unsere Menschlichkeit, 'ne besondere Energie in den Wohnzimmern.

Nur gemeinsam meistern wir auch schwere Stunden – wenn Hand in Hand nicht geht, wird Herz mit Herz verbunden. An alle, die den Laden grad am Laufen halten: "Hey, wir feiern Euch! Wir feiern Euch ..."

Bin grad' für Oma einkaufen gewesen mit den Kindern für die Schule lernen, Arbeit von zu Hause. Grade noch schien vieles selbstverständlich und plötzlich läßt die Welt zur großen Pause, wir nehmen Anlauf für eine neue Zeit das Ego ab und an zu überwinden mit Solidarität mit Empathie und Dankbarkeit, Zusammenhalt für uns neu zu erfinden.

Wir danken allen, die in Schichten grad' da draußen für uns da sind, bleibt gesund, gebt auf euch Acht und wenn wir uns wieder nah sind, wird die Welt, wie wir sie kannten, wohl nie mehr dieselbe sein, doch ob besser oder schlechter, das entscheiden nur wir.

Also: Eine Strafe Gottes? – Ich meine NEIN... Ein Zeichen der Zeit, in dem auch Gottes Anruf erkennen können: allemal!

Mit österlichen Grüßen
Ihr Markus Leber

Einkaufsunterstützung – Helfende Hand

Unter dem Motto "Helfende Hand" bietet die DLRG OG Drolshagen e.V in Kooperation mit der Reservistenkameradschaft Olpe-Drolshagen ab sofort eine Einkaufsunterstützung für die Bürger und Bürgerinnen im Stadtgebiet Drolshagen an, welchen es aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe oder in Folge von häuslicher Quarantäne nicht möglich ist ihre Einkäufe selber zu erledigen. Das Ganze läuft wie folgt ab: Betroffene Bürger und Bürgerinnen können sich telefonisch oder per E-Mail zwischen 8 - 12 Uhr bei uns melden und uns ihre Einkaufsbestellung mitteilen. Wir gehen dann für sie einkaufen und melden uns nach dem Einkauf mit der Information, wann wir den Einkauf bringen und wie viel dieser gekostet hat. Um eine weitere Verbreitung des Virus zu vermeiden, werden wir die Einkäufe vor der Haustür abstellen, klingeln und in einem sicheren Abstand die weiteren Gespräche führen. Das Geld sollte möglichst passend in einem Plastikbeutel bereitgehalten und nach Übergabe des Einkaufes vor die Tür gelegt werden. Somit geben wir dem Virus keine Chance.

Ihre Einkaufsbestellungen nehmen wir täglich von 8:00 bis 12:00 Uhr an: - per Telefon unter 0157-30488607 - oder per E-Mail an HelfendeHand@Drolshagen.DLRG.de

Michaela David, Geschäftsführerin der DLRG OG Drolshagen e.V.



Pilgerhaus Jerusalem bittet um Unterstützung

Bei unseren letzten Pilgerreisen ins Heilige Land haben wir immer im Österreichischen Hospiz in der Altstadt von Jerusalem gewohnt. Durch die Corona-Beschränkungen in Israel sind eine Pilger im Heiligen Land. Das Pilgerhospiz ist leer. Das Haus hat für die Mitarbeiter Kurzarbeit beantragt.

Das Hospiz beschäftigt sehr bewusst auch palästinensische Mitarbeiterinnen aus der WESTBANK. Für die Angestellten aus der Westbank wird kein Kurzarbeitergeld bezahlt. Als katholisches Haus möchte das Pilgerhospiz keine Mitarbeiterinnen auf die Straße setzen, weil es sich um ein christliches Haus handelt.

Der Rektor des Hospizes schreibt: „Wir brauchen in dieser schwierigen Situation dringend Ihre Spende, um diesen Mitarbeiterinnen, die keinerlei Schutz oder Versicherung haben außer uns, jetzt beizustehen. Ganz konkret: Es geht um 12 Mitarbeiterinnen, die durchschnittlich etwas 4.500 Shekel netto verdienen, also 1.158,57 Euro. Das bedeutet, es geht für uns um 13.902,84 Euro pro Monat. Bleiben wir realistisch, mindesten zwei Monate wird Corona unser aller Leben beeinträchtigen. Das Hospiz übernimmt sofort das erste Drittel aus dem Sozialfonds. Für den Rest brauchen wir BITTE Ihre Unterstützung. Ca. 30.000 €, die 12 Menschen auf zwei Monate verteilt über die Runden helfen sollen: für Ihre Einkäufe, ihre Kinder, ihre Mieten, für Schulbeihilfe und Medikamente. Bitte helfen Sie uns!“

Rektor Markus Bugnyar

Vielleicht ist es dem ein oder anderen Heilig-Land-Pilger ein Anliegen dieses Projekt zu unterstützen. Hier die **Bankverbindung** Österreichisches Pilger-Hospiz Jerusalem
IBAN AT95 1919 00001 0015 0127 BIC BSSWATWW
Eine Spendenquittung wird zugestellt.

Maiandachten im Kirchspiel

Bis auf weiteres finden auch keine Andachten statt, d.h. es können in den Kirchen und Kapellen auch keine Maiandachten stattfinden. Bitte pflegen Sie den Brauch der Maiandacht zuhause. Schmücken Sie ein Marienbild oder -figur und halten Sie täglich eine kleine Maiandacht. Sollte nach dem 3. Mai wieder öffentlicher Gottesdienst möglich sein, finden auch die Maiandachten wieder in den Kirchen und Kapellen statt. Bitte beachten Sie die weiteren Hinweise!

Weltgebetstag um geistliche Berufungen

1964 von Papst Paul VI. eingeführt, wird er seitdem jedes Jahr am vierten Ostersonntag begangen. Im Jahr 2020 ist es der 3. Mai und steht unter dem Motto: "Habt keine Angst!" Von 16 – 18 Uhr halten wir in diesem Anliegen stille eucharistische Anbetung in der St. Clemens-Kirche. Bitte Abstände einhalten.

UNSERE GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. April	St. Clemens	Rosenkranz und Hl. Messe ††Karl-Heinz u. Erika Albus / †Karl-Ludwig Alterauge / †Johannes Siewer / †Marlis Korreck / †Peter Alterauge / ††Martha u. Alfons Lütticke / †Franz Josef Schürmann / †Margarete Zimmer Intention aus Hützemert: Jgd. † Walter Lütticke
	St. Gerhardus-Haus	Intentionen aus Dumicke: Jgd. + Maria Pöpsel u. Geschw. Eikamp / + Regina Langenohl Hl. Messe ††Grete Pietrek u. Sohn Jürgen; Franz Tauber u. Maria Kruse / †Bruno Lütticke

ZWEITER SONNTAG DER OSTERZEIT

19. April 2020

Zweiter Sonntag der Osterzeit
Lesejahr A

1. Lesung: Apg 2,42-47
2. Lesung: 1. Petrus 1,3-9

Evangelium:
Johannes 20,19-31



Ulrich Loose

» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

Sonntag, 19. April <i>Barmherzigkeitssonntag</i> 2. Sonntag der Osterzeit L1: Apg 2,42-47 L2: 1 Petr 1,3-9 Ev: Joh 20,19-31 - Weißer Sonntag	St. Clemens	10.00	Hl. Messe zum Weißen Sonntag (kein öffentlicher Gottesdienst) (Übertragung über Internet Live-Stream / Verlinkung über: www.kirchspiel-drolshagen.de) 1. Jgd. †Jörg Siedenstein / †Josef u. Hedwig Hoffmann / ††Georg u. Veronika Wrobel / † Werner Rüsche / 6-Wo.-Ged. †Annemarie Hilchenbach / Jgd. †Hermann Gräve u. Mia Gräve / Leb.u.††d. Fam. Bieker-Stachelscheid / ††Josef u. Hannelore Pfeifer / †Gertrud Nolte / ††Fam. Nolte-Pfeifer / ††Norbert Scholemann u. Marlies Pfeifer Intentionen aus Iseringhausen: / ††Ehel. Gerda u. Walter Valperz / ††Ehel. Gerd u. Inge Hupertz Intentionen aus Schreibershof: Jgd. †Klaus Becker / Jgd. †Friedhelm Grütz / †Johannes Halbe / ††Ehel. Walter u. Elisabeth Kreis Hl. Messe †Christel Stachelscheid / Leb.u.††d. Fam. Wiehe-Kremer / †Werner Hoffmann / †Theobald Gajewski
	St. Gerhardus-Haus		

Montag, 20. April	St. Clemens St. Gerhardus-Haus	Rosenkranz und Hl. Messe zu E. der Gottesmutter †Pastor Udo Linke / Leb.u.††d. Fam. Wiesehöfer Hl. Messe Leb.u.††d. Fam. Schwarz
----------------------	-----------------------------------	---

Dienstag, 21. April	St. Clemens	Rosenkranz und Heilige Messe † Werner Rüsche / zum kostbaren Blut f. Georg u. Anna Kroll, Kinder u. Angeh. Intention aus Bleche: +Werner Neu Intention aus Wegeringhausen: best. + Hl. Messe ††Schwestern Friederika, Bernhardinis, Ida, Leona u. Benvenuta
	St. Gerhardus-Haus	

Mittwoch, 22. April	St. Clemens	Rosenkranz und Hl. Messe Wöchentliches Totengedenken. +Peter Reuber; +Elisabeth Lütticke; +Berthold Stahlhacke; +Gunthilde Willmes; +Gertrud Starke; +Helmut Fernholz; +Hiltrud Grütz; +Gerhard Kramp; +Horst Günter Anders; +Bernd Rottmann; +Christa Duziak; +Jörg Siedenstein; +Erwin Josef Schulte; Intentionen aus Schreibershof: Wöchentliches Totenged: +Johannes Halbe; +Marianne Gippert Hl. Messe +Sr.M. Emerentiana OSF
	St. Gerhardus-Haus	

Donnerstag, 23. April	St. Clemens	Hl. Messe ††Ehel. Josef u. Mathilde Hahn u. Sohn Alex / i.M. Stephan Faber u. Angeh.
	St. Gerhardus-Haus	Hl. Messe Intentionen aus Husten.: †Rosalie Kremer / Leb.u.††d. Fam. Feldmann-Kremer

Freitag, 24. April	St. Clemens	Rosenkranzgebet und Hl. Messe Leb.u.††d. Fam. Bieker-Stachelscheid
	St. Gerhardus-Haus	Intention aus Benolpe: ††Maria u. Walter Schmidt (Berlingsn.) Hl. Messe

Samstag, 25. April <i>Hl. Markus, Evangelist, Fest</i>	St. Clemens	15.30	Rosenkranz und Hl. Messe †Friedhelm Volpert / † Werner Rüsche Beichtgelegenheit (in der Sakristei / nach Maßgabe der Hygienestandards)
	St. Gerhardus-Haus		Hl. Messe Intentionen aus Germinghausen: ††Ehel. Hubert Lütticke u. ††Schwiegersöhne

DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

26. April 2020

Dritter Sonntag der Osterzeit
Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte 2,14.22b-33
2. Lesung: 1. Petrus 1,17-21
Evangelium: Johannes 21,1-14



Ulrich Loose

» Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war. «

Sonntag, 26. Apr. <i>3. Sonntag der Osterzeit</i> <i>L1: Apg 2,14.22-33</i> <i>L2: 1 Petr 1,17-21</i> <i>Ev: Lk 24,13-35 oder Joh 21,1-14</i>	St. Clemens	10.00	Hochamt (kein öffentlicher Gottesdienst) <i>(Übertragung über Internet Live-Stream / Verlinkung über: www.kirchspiel-drolshagen.de)</i> für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde / 6-Wo.-Ged. †Gisela Schmitz / für die Armen Seelen / †Erwin Josef Schulte / †Luzia Albus / ††d. Fam. Ernst Albus, Beul / ††Ehel. van de Walle / †Schwester Ambrosia / †Helmut u. Peter Huckestein / ††Ehel.Gerhard u. Maria Lütticke / ††Ehel.Herbert u. Anneliese Stachelscheid / ††Bernd u. Ursula Rottmann Intention aus Frenkhausen: 1. Jgd. †Hildegard Hahn Intentionen aus Iseringhausen: †† Ehel. Rudolf u. Elisabeth Huckestein u. Söhne / ††Heinz-Josef Viedenz / ††Regina Reuber u. Maria Löhr / †Gerhard Stracke / † Josef Wurm Intention aus Schreibershof: Leb.u.††d. Fam. Trapp-Vieler Hl. Messe †Reinhard Schürholz / ††Anna, Reinhold u.Wolfgang Gräve / ††Wiltraud u.Helmut Stahlhacke, Anna-Maria Berek
	St. Gerhardus-Haus		

Montag, 27. April	St. Clemens St. Gerhardus-Haus	Rosenkranzgebet und Hl. Messe zu E.der Gottesmutter ††Margret Ackerschott; Egon Ackerschott Hl. Messe Intentionen aus Bleche: Wöchentliches Totengedenken: +Lucia Albus; +Josef Bieker; +Josefine Dickhaus; +Adelin Vanherpe
------------------------------	-----------------------------------	---

Dienstag, 28. April	St. Clemens St. Gerhardus-Haus	Rosenkranz und Hl. Messe Intention aus Wegeringhausen: ††Ehel.Fritz u. Maria Feldmann u.Sohn Hubert Hl. Messe Intentionen aus Iseringh.: +Theresia Lütticke; +Theodor Albus; +Heinz Albert Berg
--------------------------------	-----------------------------------	--

Mittwoch, 29. April	St. Clemens St. Gerhardus-Haus	Rosenkranz und Hl. Messe Wöchentliches Toteng.: +Karl-Josef Schulte; +Christoph Wacker; +Bernd Hütte; +Hildegard Neu; +Maria Lütticke; +Annelene Uelhoff; +Margareta Stamm; +Michael Köster; +Anneliese Stachelscheid; +Cäcilia Gräve; +Hubertus Schmelzer; +Konrad Pompetzki; +Angela Stahlhacke; +Maria Theresia Skultety; / ††Grete Pietrek u.Sohn Jürgen, Franz Tauber Hl. Messe Intentionen von Schreibershof: +Ludwig Halbe; ††d.Fam. Becker - Clemens
--------------------------------	-----------------------------------	---

Donnerstag, 30. April	St. Clemens St. Gerhardus-Haus	Rosenkranz und Hl. Messe Intentionen aus Berlinghausen: †Hannelore Dahl von der Dorfgemeinschaft / †Josef Sondermann v. Jahrgang 1935/35 / †Gerhard Wigger von der Dorfgemeinschaft Intention aus Frenkhausen: ††Alma u. Johann Huckestein Hl. Messe Intentionen aus Hützemert: Jgd. †Juliane Grütz / ††Ehel.Florenz u.Elisabeth Wigger u.††Söhne Gerhard u.Bernd / Leb.u.††d. Fam. Lütticke-Becker / ††Ehel.Reinhard u.Hildegard Neu / ††d. Fam. Neu-Feldmann
----------------------------------	-----------------------------------	---

Freitag, 1. Mai <i>Tag der Arbeit</i> <i>Herz-Jesu-Freitag</i> Beginn des Marienmonats Mai	St. Clemens	8.30 Rosenkranz 9.00 Hl. Messe anschl. Eröffnung der Mai-Andacht (kein öffentlicher Gottesdienst) <i>(Übertragung über Internet Live-Stream / Verlinkung über: www.kirchspiel-drolshagen.de)</i> 1. Jgd. †Maria Theresia Skultety / †Georg Skultety / †Berthold Schürholz,Ludwig u.Elisabeth Schürholz / ††Ehel.Heinrich u.Wilhelmine Wiegand Intentionen aus Benolpe: ††d. Fam. Römer-Stahlhacke / †Heinz Engels, † Marita Engels Hl. Messe Intentionen aus Dumicke: Jgd. †Albert Uelhoff / Jgd. †Walter Theile / Jgd. ††Pfarrer i.R. Heribert Eikamp / ††d. Fam. Langenohl-Schneider
	St. Gerhardus-Haus	

Samstag, 2. Mai	St. Clemens St. Gerhardus-Haus	Rosenkranz und Hl. Messe Intentionen aus Bleche: Jgd. ††Hermann u. Josefine Dickhaus / †Hildegard Bender 15.30 Beichtgelegenheit (in der Sakristei / nach Maßgabe der Hygienestandards) Heilige Messe Jgd. †Maria Albus / ††Hubertus Albus u.Sohn Walter / †Heribert Bechheim
----------------------------	-----------------------------------	--

VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

3. Mai 2020

**Vierter Sonntag
der Osterzeit**

Lesejahr A

1. Lesung: Apg 2,14a.36-41

2. Lesung: 1. Petrus 2,20b-25

Evangelium:
Johannes 10,1-10



Ulrich Loose

» Wer aber durch die Tür hineingehet, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. «

Sonntag, 3. Mai <i>4. Sonntag der Osterzeit</i> Gebetstag um geistliche Berufe	St. Clemens	10.00 Hochamt (kein öffentlicher Gottesdienst) <i>(Übertragung über Internet Live-Stream / Verlinkung über: www.kirchspiel-drolshagen.de)</i> Leb. u. ++ des Kirchspiels / ††Margit Reuber u. Luzia Emmel / ††d. Fam. Rath-Kramer-Laake 16.00 - 18.00 Stille Eucharistische Anbetung um geistliche Berufe (in der Basilika) Die Basilika ist geöffnet / Bitte Sicherheitsabstände einhalten! Hl. Messe Jgd. †Peter Conrad / Jgd. †Johann Hilgers / †Christel Stachelscheid
	St. Gerhardus-Haus	